

Auf in einen neuen Lebensabschnitt

Abschlussfeier in der St.-Notker-Schule

Deggendorf. „Ich bin, wie ich bin...“, mit allen Dingen. Ich bin, wie ich bin, ich will mich singen und meiner Seele Zeit und Raum geben, in mir zu leben, in mir zu sein.“ Das hat Gila Antara in ihrem Lied gesungen, das am Ende des Abschlussgottesdienstes der St.-Notker-Schule gespielt wurde. Zehn Schüler sind in einen neuen Lebensabschnitt entlassen worden – zwölf gemeinsame Schuljahre sind damit zu Ende gegangen.

Schick haben sich die jungen Erwachsenen an ihrem großen Tag gemacht. Begleitet von ihren Eltern und Familien begann der Abschlusstag im Schulgarten mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Kaplan Daniel Stark hat gemeinsam mit dem Team der Berufsschullehrer die Zeremonie gestaltet. In seiner Predigt verglich Kaplan Stark die Schulzeit mit dem Besteigen eines Berges. Bergsteiger müssen sich auf sich selbst, die Ausrüstung und die Unterstützung durch ein starkes Seil verlassen können.

Symbolisch hakten sich die Abschlusschüler an einem Kletterseil mit kleinem Karabinerhaken ein. Ihr sicherer Ort, ihr Seil, waren in den vergangenen Jahren die Schule und die Lehrkräfte, Erzieher, Kinderpfleger sowie das Schulleitungsteam mit Monika Herold-Walther und Kai Hoffmann.

Nach diesem sehr emotionalen Start wurde die Feier in die Aula der St.-Notker-Schule verlagert. Monika Herold-Walther begrüßte dort alle Gäste und richtete an jeden Absolventen persönliche Worte. Danach sprach Wolfgang Geier, Vorsitzender der Lebenshilfe Deggendorf.

Der emotionale Höhepunkt der Feier wurde vom Team der Berufsschulstufe gestaltet. Mit persönlichen Videos und Musikstücken, kleinen Reden und Geschenken wurde jeder Schüler einzeln und individuell verabschiedet. Auf den neuen Lebensabschnitt sind die jungen Erwachsenen bestmöglich vorbereitet worden.

– dz



Für die Abschlussfeier haben sich die Absolventen fein herausgeputzt.

– Foto: Lebenshilfe